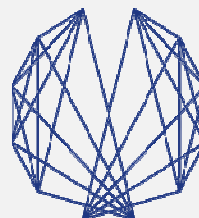


**5. Tagung des
Forschungsnetzwerkes Implizites Wissen
Wiener Neustadt, 28. 2. – 1. (2.) 3. 2013**



J O S E F
M A T T H I A S
H A U E R
M U S I K S C H U L E
D E R S T A D T
W I E N E R N E U S T A D T

Aufbauend auf die *Münchener Erörterungen zur Improvisation* richtet sich der Fokus nun spezifischer auf *Musik und Pädagogik*, am dafür passenden Ort der *Josef Matthias Hauer-Musikschule der Stadt Wiener Neustadt*.

Deren Namenspatron und Zwölfton-Pionier Josef Matthias Hauer (1883 – 1959) steht für einen ganz speziellen Zugang zu musikalischem Schaffen: Sein *Zwölftonspiel* ist eine besondere Spielart „algorithmischer Kreativität“, wobei mit sehr genauen Regeln eine gut funktionierende Basis für die individuelle Ausgestaltung bei der Zusammenstellung („com-position“) eines Musikstückes gewährleistet wird.

Diskussionsgrundlage ist eine Betrachtung der Musikerziehung im Hinblick auf *implizites Wissen*: Im Spannungsfeld zwischen sprachlich vermittelbarem (Fach-) Wissen und nicht-sprachlich Vermittelbarem stellt sich in der Musikpädagogik folgende methodische Frage: „Was beschreibe ich, was zeige ich vor...“ – in beiden Fällen soll sowohl „Können“ als auch „Verständnis“ vermittelt werden.

Als Modell bietet sich ein Dreieck an, an dessen Eckpunkten stehen:

- die technische „Fingerfertigkeit“, erzielbar mit bekanntermaßen *schwer erklärbarem* „Drill“
- das musikanalytische („intellektuelle“) Verständnis – komplex, aber doch verbal vermittelbar, und
- das „Künstlerische“, die „Musikalität“.

PROGRAMM

Die Thematik wird in drei Sessions behandelt:

Am Nachmittag des ersten Tages (Do. 28.2.) geht es um Begriffsklärungen im Zusammenhang mit „Üben“, (musikalischem) Fachwissen, musikalischer Erfahrung (sowohl im Sinne der selbst erworbenen als auch einer gewissen musikalischen Sozialisation) und etwaiger Wahlmöglichkeiten zwischen Vorzeigen und Erklären. Ein für alle TeilnehmerInnen nachvollziehbares Beispiel kann die Gehörbildung sein, in der sich verbal-orientierte, Listen-Wissen-basierte Zugänge mit einem „Gefühl für Intervalle“ überschneiden.

Die Vormittagssession des zweiten Tages (Fr. 1.3.) steht zur Ausarbeitung sich daraus ergebender Fragen zur Verfügung, welche sich auch konkret an Schülerinnen und Schüler der Musikschule richten können, die als unmittelbar Betroffene Auskunft geben.

Als Abschluss soll eine Diskussionsrunde (zur Vorbereitung der Formulierung eines Endresultates) stehen, die vielleicht sogar in Form einer „Podiumsdiskussion“ begonnen werden kann, bei der zuvor befragte Schülerinnen und Schüler nun ihrerseits die Ergebnisse der Reflexion ihrer Erfahrungen miterleben und hinterfragen können.

Im **Rahmenprogramm** ist am ersten Abend (28.2.) ein Konzert mit Zwölftonspielen von (und nach) Josef Matthias Hauer geplant, bei dem auch von Schülerinnen und Schülern zusammengestellte Stücke zur Aufführung gelangen.

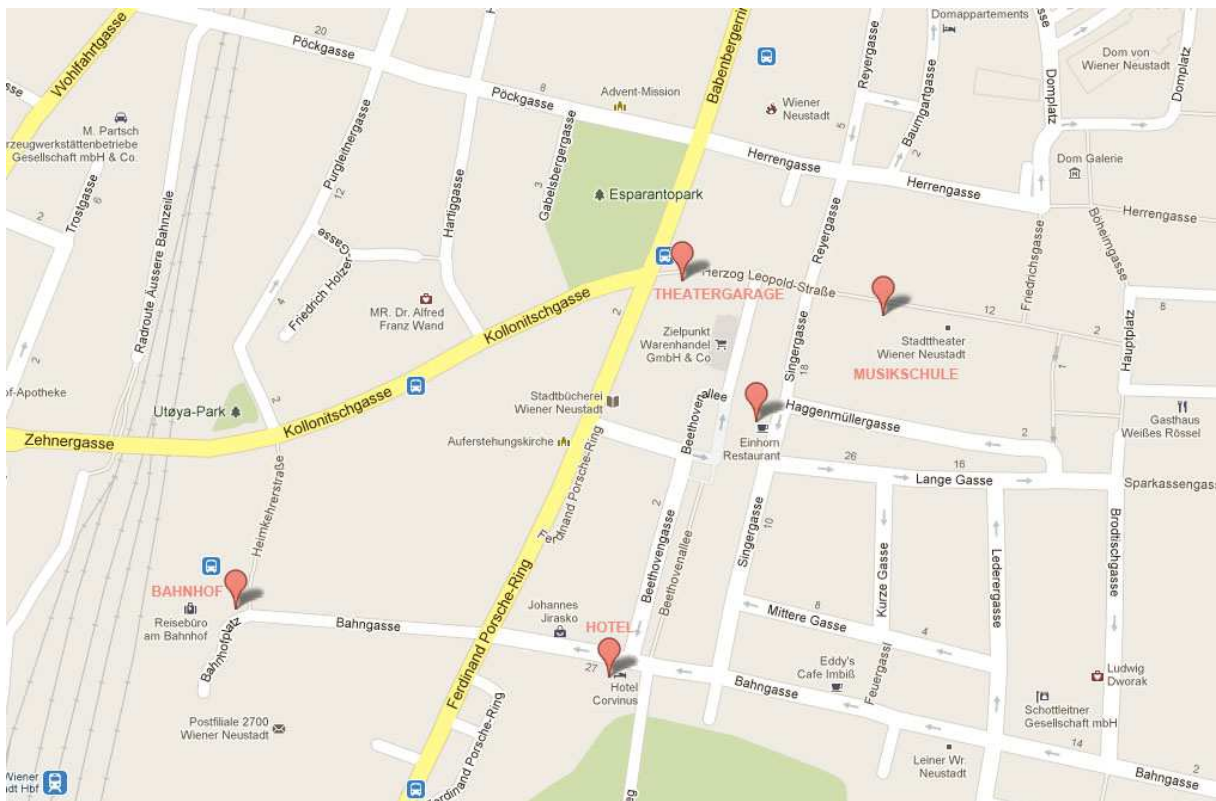
Das Hauersche Zwölftonspiel ermöglicht einen präzisen Blick auf das Improvisieren und das damit verbundene implizite Wissen: Angesichts der sehr genau definierten zur Verfügung gestellten („provisi“) musikalischen Parameter für das Spiel ist die Abgrenzung zu den nicht (direkt) zur Verfügung gestellten („improvisi“) leicht möglich. Die Spielenden bewegen sich einerseits in einem – auch selbst geschaffenen bzw. modifizierten – Regelwerk, andererseits in einer Situation der unmittelbaren Realisation, welche schon dem Wesen nach Unvorhergesehenheiten mit sich bringt.

Am zweiten Abend (1.3.) besteht die Möglichkeit, an einer Einführung von Robert M. Weiß über Hauers Zwölftonspiel teilzunehmen, die am nächsten Vormittag (2.3.) in einem Praktikum fortgesetzt wird. (Alternativ zu diesem Praktikum könnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das nahe gelegene Wien oder die Umgebung Wiener Neustadts besuchen.)

ZEITPLAN

DO, 28. 2. 2013	ab 13:00	Ankunft und	Musikschule, Zi 2
	13:30 – 15:15	Begrüßung / Session 1.1	Zi2 / Konzertsaal
	15:15	Coffee Break	
	15:45 – 17:30	Session 1.2	Zi2
	17:45	Abendessen	
<i>Abendprogramm:</i>	19:30 – ca. 20:45	Zwölftonspielabend	Konzertsaal
FR, 1. 3. 2013	09:00 – 10:15	Session 2.1	Zi2 / Konzertsaal
	10:15	Coffee Break	
	10:30 – 11:45	Session 2.2	Zi2 / Konzertsaal
	12:00	Mittagessen	
	13:00-14:30	Session 3.1	Zi2 / Konzertsaal
	14:30	Coffee Break	
	14:45 – 16:00	Schlussrunde	Zi2
	16:00	Ende des Kernprogramms	
<i>Ergänzungsprogramm:</i>		Workshop „J. M. Hauers Zwölftonspiel“	
FR, 1. 3. 2013	18:00 – ca. 20:30	Einführung von Robert M. Weiß	Konzertsaal
SA, 2. 3. 2013	10:00 – 12:00	Praktikum	
	13:30 – 15:00	Präsentation von Resultaten	

LAGEPLAN



Tagungsort:

Josef Matthias Hauer Musikschule: 2700 Wiener Neustadt, Herzog –Leopold-Straße 21

Tel.: +43 2622 373 942 (Sekretariat Fr. Rauner) / Tel.: + 43 699 10 56 08 01 (Robert M. Weiß)

Quartier:

Hotel Corvinus, 2700 Wiener Neustadt, Bahngasse 29-33 (ca. 5 Gehminuten von der Musikschule)

Zimmerpreis (bei Bestellung über Schule - Nächtigung inkl. Frühstück 72.- EUR)